

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ingeborg Sahler-Fesel (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Frauenprojektemesse

Die **Kleine Anfrage 3051** vom 16. Juni 2010 hat folgenden Wortlaut:

Unter dem Motto „Frauen engagieren sich“ fand in diesem Jahr die Frauenprojektemesse auf dem Rheinland-Pfalz-Tag vom 11. bis 13. Juni in Neustadt an der Weinstraße statt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Projekte wurden im Rahmen der Frauenprojektemesse dargestellt?
2. Welche Initiativen und Organisationen waren bei der Umsetzung beteiligt?
3. Wie war die Resonanz der Besucherinnen und Besucher?

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Juni 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Projekte zu beruflichen Perspektiven von Mädchen und Frauen standen in diesem Jahr im Vordergrund der Frauenprojektemesse auf dem Rheinland-Pfalz-Tag. An acht der insgesamt 24 Informationsstände ging es dabei vorrangig um den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Familien- oder Pflegephase, die Darstellung der jeweiligen Unterstützungsmöglichkeiten und die Beteiligung an „Plan W – Wiedereinstieg hat Zukunft“, einer gemeinsamen Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit. Unter anderem informierten die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region, die Beratungsstelle „Frau und Beruf“ Neustadt/Weinstraße, die Beauftragten für Chancengleichheit bei den Arbeitsagenturen Landau und Ludwigshafen und die Informationsstelle ZeitZeichen über ihre Angebote und ihre Zusammenarbeit bei „Plan W“.

An vier Infoständen präsentierten die Frauennotrufe aus Landau und Zweibrücken, die Konferenz der Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz und die neue – im Rahmen des RIGG-Projekts eingerichtete – Interventionsstelle in Neustadt ihre Hilfeangebote für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen.

Weitere Themen waren Frauengesundheit und Familienplanung (an den Ständen des Verbandes medizinischer Fachberufe, des Hebammenlandesverbandes und bei Pro Familia Landau und Ludwigshafen), Bildung und Ausbildung („Ada-Lovelace-Projekt“, „baff e. V.“ und andere), der Austausch mit Migrantinnen (UTAMARA e. V.) und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (am Infostand des Landesfrauenrates und bei den hauswirtschaftlichen Verbänden).

Insgesamt präsentierte sich auch in diesem Jahr ein vielfältiges Spektrum an Organisationen, Initiativen und Verbänden unter dem gemeinsamen Motto „Frauen engagieren sich“.

b. w.

Zu 2.:

Traditionell wird die Frauenprojektemesse in enger Zusammenarbeit des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Region vorbereitet und durchgeführt. Neben gemeinsamen Treffen mit den Ausstellerinnen gehört dazu auch die Abstimmung der inhaltlichen Ausrichtung, die sich an den Schwerpunkten der Gleichstellungsbeauftragten vor Ort orientiert. In diesem Jahr profitierte die Frauenprojektemesse von der sehr gut vernetzten Struktur im Bereich „Frau und Beruf“.

Zu 3.:

Die Resonanz beim Publikum war gut. Die günstige Lage innerhalb der Gesamtfläche des Rheinland-Pfalz-Tags und das abwechslungsreiche Bühnenprogramm an allen drei Tagen haben dazu beigetragen, dass ein breites Spektrum an Besucherinnen und Besuchern erreicht werden konnte.

In Vertretung:
Christoph Habermann
Staatssekretär